

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 58 (1980)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hämmerli Mark Peter, Arzt, Burgernzielrain 1, 3006 Bern,

empfohlen durch Matthias Holeiter und Ha-Jo Niemeyer

Kipfer Hans-Rudolf, PTT-Beamter, Schwarzenburgstr. 328, 3098 Köniz,

empfohlen durch Peter Schneider und Otto Arnold

Pfister Markus Alexander, Gymnasiast, Sonneggweg 9, 3110 Münsingen,

empfohlen durch Daniel Bodmer und Karl Hausmann

Schlittler Georges Roland, Malerpolier, Weissenbühlweg 23 A, 3007 Bern,

empfohlen durch Rolf Aeschbacher und Eduard Tobler

Schrag Karl Heinz, E-Techniker, Längmoosstr. 12, 3075 Rüfenacht,

empfohlen durch Peter Beeli und Willy Meier

Wälti Anton Kurt, eidgenössischer Beamter, Loosliststr. 65, 3027 Bern,

empfohlen durch Rolf Aeschbacher und Eduard Tobler

Wüthrich Erich, eidgenössischer Beamter, Kasthoferstr. 48, 3006 Bern,

empfohlen durch Werner Frei und Marcel Rupp

Subsektion Schwarzenburg

Leuthold-Zürcher Therese, Käserei, 3611 Forst,

empfohlen durch Fritz Leuthold und Hans Hostettler

Übertritte aus andern Sektionen

Grossen Christian, Melchiorstr. 11, 3027 Bern,

empfohlen durch die Sektion Säntis

Heinrich Jürg, Ing. HTL, Hofwilstr. 114, 3053 Münchenbuchsee,

empfohlen durch die Sektion Uto

Küng Oskar, Bühnenstock 10, 3150 Schwarzenburg,

empfohlen durch die Sektion Lindenberg

Sektionsnachrichten

Protokoll der Hauptversammlung

vom Mittwoch, den 5. Dezember 1979, 20.15 Uhr im Burgerratssaal des Casinos Bern

Vorsitzender: Vizepräsident Karl Hausmann

Protokoll: Peter Beyeler, Guggisberg

I. Teil

Begrüssung/Ehrungen

Vizepräsident Hausmann begrüsst etwa 250 Mitglieder und gibt die eingereichten Entschuldigungen bekannt. Zuzufolge Militärdienstes ist es dem Präsidenten Toni Labhart nicht möglich, die heutige Versammlung zu leiten.

Zwei Lieder, Wahlspruch «Ihr Berge...» und «Calme du soir», von Josef Bovet, vorgetragen von der Gesangssektion unter Leitung von Ueli Wenger, geben der anschliessenden Veteranenehrung ein festliches Gepräge.

Jungveteranen:

Es können neun anwesende Kameraden mit Eintrittsjahr 1955 geehrt werden. Edmund Buchs schenkt allen Jungveteranen je eines seiner Bilderwerke sowie dem Vorstand eine Bildersammlung. Ferner überreicht er dem Vizepräsidenten einen Check der Kantonalbank von Bern.

CC-Veteranen:

Die Ehrung der vier anwesenden Kameraden mit Eintrittsjahr 1940 wird mit der Abgabe des goldenen Abzeichens unterstrichen. Edmund Buchs überreicht ebenfalls allen CC-Veteranen eines seiner Bilderwerke. Max Jenni erzählt mit sympathischen Worten sein Reiseerlebnis aus jungen Jahren, wie er die Berner Alpen kennengelernt hat und als Bündner zur Sektion Bern fand. Er überreicht zugunsten der Gaulhütte dem Vizepräsidenten im Namen der Jubilare ein Geldgeschenk.

Veteranen mit 50jähriger Mitgliedschaft:

Acht anwesende Clubkameraden, welche

Clubkameraden, berücksichtigt unsere Inserenten

dem SAC seit einem halben Jahrhundert angehören, können geehrt werden und erhalten die Ehrenurkunde. Walter Wirz hält Rückschau auf die vergangenen 50 Jahre Mitgliedschaft und überreicht zu diesem Anlass dem Vizepräsidenten zugunsten der Sektion eine Spende.

Die sämtlichen Spenden werden mit Applaus verdankt.

Im weiteren werden diejenigen Kameraden bekanntgegeben, welche dem SAC, mit Eintrittsjahr 1920, seit 60 Jahren angehören, ferner diejenigen Mitglieder, welche in den Jahren 1908 bis 1919 dem SAC beitraten. Im weiteren werden die Namen unserer ältesten Clubmitglieder bekanntgegeben.

II. Geschäftlicher Teil

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung konnte aus Zeitgründen nicht publiziert werden und erschien in der Januar-Ausgabe 1980.

1. Mutationen

Todesfälle: Moritz Baur, Eintritt 1916, verstorben 24.11.1979; Fritz Walther, Eintritt 1918, verstorben 28.11.1979.

Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

Aufnahmen: Die in den CN Nr.12 publizierten Bewerberinnen und Bewerber werden in die Sektion aufgenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden folgende Mitglieder vorgeschlagen und gewählt: Reini Schräml, Ueli Huber und Fritz Gränicher.

3. Genehmigung des Tourenprogramms

Das Tourenprogramm wurde in den CN Nrn.11 und 12 publiziert. Ergänzungen betreffend neue Touren werden bekanntgegeben. Das Tourenprogramm wird diskussionslos einstimmig genehmigt.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets 1980

a) Jahresbeitrag: Es ist keine Beitragserhöhung vorgesehen für das Jahr 1980.

b) Budget 1980: Dieses wurde in den CN vom November 1979 publiziert.

Der gleichbleibende Jahresbeitrag pro 1980 sowie der Budgetvoranschlag werden diskussionslos einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

a) *Verabschiedung der Zurücktretenden Vorstand:* Sekretär/Protokollführer Peter Beyeler, Guggisberg.

Tourenkommission: Ruedi Bigler als Seniorenobmann und Peter Rhyn.

JO-Kommission: Elisabeth Dutli-Hofer.

JO-Leiter: Heinz Grau und Christian Vögel.

Chef der Gaulihütte: Hans-Peter Seiler, bleibt jedoch Hüttenobmann.

b) *Wiederwahlen:* Zur Bestätigung des Vorstandes leitet alt Präsident Christian Ruckstuhl die Versammlung.

Die Versammlung wählt die bisherigen Amtsinhaber von Vorstand und Kommissionen, welche sich weiterhin zur Verfügung stellen, für die Dauer eines Jahres. Projektionskommission: Der bisherige Präsident hat demissioniert. Der Vorsitz ist noch vakant.

c) *Neuwahlen:* Die Anwesenden folgen den Wahlanträgen des Vorstandes. Es werden folgende Neuwahlen vorgenommen:

Vorstand: Sekretärin/Protokollführerin: Frau Hanni Herrmann.

Tourenkommission: Peter Grossniklaus, Seniorenobmann; Hans Hostettler, Subsektion Schwarzenburg.

JO-Kommission: Es wird kein Ersatz mehr gestellt.

Chef der Gaulihütte: Ernst Burger.

Der Vorstand hat ferner zur Entlastung des Kassiers Otto Kehrward zum Mutationsführer gewählt und Ruedi Thomi zum Materialverwalter ernannt.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

– Am 16.12.1979 findet die Lüdernzusammenkunft statt.

– Der Skikurs vom 8.12.1979 findet nicht statt und wird mit dem Kurs vom 19./20.1.1980 zusammengelegt.

– Reini Schräml bittet den Vorstand abzuklären, welche Kompetenzen dem Vorstand und den Kommissionen zustehen. Der Vorsitzende nimmt die Anregung zur Kenntnis.

– Daniel Bodmer verdankt im Namen aller Anwesenden die von Vorstand und Kommissionen im verflossenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Schluss der Hauptversammlung:

21.45 Uhr.

Mit diesem Protokoll beendet der Schreiber seine Tätigkeit als Protokollführer in der SAC-Sektion Bern und verabschiedet sich hiermit mit dem besten Dank an die Leserschaft für die stets gute Aufnahme der abgefassten Protokolle.

Dank gebührt ebenfalls Ernst Burger und Hanni Herrmann, welche verschiedene Male als a.o. Protokollführer einspringen mussten.

Der Protokollführer:
Peter Beyeler

Vorstand und Kommissionen für 1980

Vorstand: Präsident: Dr. Toni Labhart; Vizepräsident: Dr. Karl Hausmann; Sekretärin/Protokollführerin: Hanni Herrmann (neu); Sekretär/Korrespondent: Franz Byland; Kassier: Daniel Uhlmann; Tourenchef: Hans Flück; Clubhüttenchef: Hans-Peter Seiler; Winterhüttenchef: Alfred Moser; Bibliothekskommission: Fritz Gerber; Jugendorganisation: Kurt Wüthrich; Beauftragter für besondere Aufgaben: Hans Schneider; Obmann der Veteranengruppe: Albert Meyer; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Gerhard Remund.

Tourenkommission: Vorsitz: Hans Flück; Stellvertreter: Ulrich Mosimann, Ernst Aschwanden, Walter Bähler, Kurt Bertschinger, Ernst Burger, Fred Fischer, Etienne Gross, Peter Grossniklaus (neu), Rudolf Grünenwald, Peter Güttinger, Karl Hausmann, Hans Hostettler (neu), Willi Hügli, Urs Knuchel, Elias Köchli, Hans-Joachim Niemeyer, Kurt Schnider, Fritz Sorg, Toni Sorg, Peter Spycher.

Clubhüttenkommission: Vorsitz: Hans-Peter Seiler; Chef der Berglihütte: Ueli Huber; Chef der Gaulihütte: Ernst Burger (neu); Chef der Gspaltenhornhütte: Reinhard Schräml; Chef der Lötschenhütte Hollandia: Daniel Uhlmann; Chef der Trift- und Windegghütten: Otto Lüthi; Chef der Wildstrubelhütten: Erhard Wyniger.

Winterhüttenkommission: Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelalp: Alfred Moser; Chef der Niederhornhütte: Fritz Stähli; Chef der Rinderalphütte: Alfred Wirth.

Bibliothekskommission: Vorsitz: Fritz Gerber; Otto Eggmann, Erich Schubnell, Hans Steiger.

JO-Kommission: Vorsitz: Kurt Wüthrich; Technischer Leiter: Rolf Schifferli; Chef der JO-Hütte: Alfred Wirth.

Projektionskommission: Vorsitz: (vakant); Karl Bertsch, Dr. Felix Kieffer.

Vertreter im Stiftungsrat des Alpinen Museums: Sektionspräsident Dr. Toni Labhart, Dr. Daniel Bodmer, Prof. Dr. Georges Grosjean.

Redaktor der Clubnachrichten: Ernst Burger.

Clubheimverwalter: Otto Arnold; Stellvertreter: Otto Pfander.

Rechnungsrevisoren: Hans Dirlewanger, Konrad E. Brönnimann, Fritz Kohler, Suppleant.

Präsidenten der Untersektionen

Gesangssektion: Paul Kyburz.

Photo- und Filmgruppe: Fritz Gränicher.

Abrechnung Neubau Gaulihütte und Nachkredit von Fr. 8875.–

Kreditabrechnung

Kosten nach Bauabrechnung	Fr. 348 675.–
./. zweckgebundene Spenden (ohne Veteranen 1979)	Fr. 6 800.–
Restanz Baukredit	Fr. 341 875.–
Kredite Sektion	Fr. 333 000.–
Nachkredit 1979	Fr. 8 875.–

Die ursprünglich von der Sektion bewilligten Fr. 300 000.– mussten wegen Forderungen des CC mit einem Ergänzungskredit von Fr. 25 000.– aufgestockt werden. Während der Bauausführung wurde zusätzlich die Erstellung eines Wasserreservoirs beschlossen (Kredit Fr. 8000.–).

Verschiedene Spenden, besonders von Veteranengruppen, Kritik von aufmerksamen Clubkameraden und die Überlegung, dass vieles später schwieriger, teurer oder nicht mehr ausgeführt werden könne, veranlassten mich nach eingehender Diskussion mit

der Baukommission, einige Ergänzungsarbeiten und -bestellungen ausführen zu lassen. Nach einem Jahr Betrieb mit massiver Steigerung der Übernachtungszahlen kann gesagt werden, dass nichts Überflüssiges erstellt worden ist.

Im Kostenvoranschlag ist der Posten Transporte um rund Fr. 7500.— zu tief veranschlagt worden.

Dies sind die Hauptgründe dafür, dass zu den bewilligten Krediten von Fr. 333 000.— ein Nachkredit von Fr. 8 875.— nötig geworden ist.

Das CC hat bereits vor Baubeginn Fr. 346 000.— bewilligt. Ich hoffe, auch für die diesen Betrag übersteigenden Fr. 2 675.—, verursacht durch das zusätzliche Reservoir, noch die Subvention von 35% erwirken zu können.

Liebe Clubmitglieder, ich bitte Euch, den Nachkredit zu bewilligen, und danke für Euer Verständnis im voraus herzlich.

Hans-Peter Seiler
Hüttenobmann

Jahresbeitrag 1980

Der Jahresbeitrag pro 1980 wird auf *Ende Januar* zur Zahlung fällig.

Wir danken denjenigen Mitgliedern, welche ihren Beitrag bereits überwiesen haben. An die andern richten wir die Bitte, den für sie zutreffenden Betrag mit dem im Dezember überreichten Einzahlungsschein einzuzahlen.

Beiträge, welche zum vorgeschriebenen Zeitpunkt nicht eingegangen sind, müssen unter Zuschlag des Mehrportos von 5 Franken per Nachnahme erhoben werden. Die Statuten schreiben vor, dass Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, von der Mitgliederliste gestrichen und in den Clubnachrichten publiziert werden müssen.

Mit der prompten Überweisung des Jahresbeitrages erleichtern Sie die grosse Arbeit unseres Kassiers.

Beitrag an die Zentralkasse	Fr. 14.—
«Die Alpen» (obligatorisch)	Fr. 14.—
Tourenunfallversicherung	Fr. 7.—
Sektionsbeitrag	<u>Fr. 25.—</u>
Total	<u>Fr. 60.—</u>

Neu! Ehepartner

Beitrag an die Zentralkasse	Fr. 7.—
«Die Alpen» (fakultativ)	
Tourenunfallversicherung	Fr. 7.—
Sektionsbeitrag	<u>Fr. 25.—</u>
Total	<u>Fr. 39.—</u>

Verschüttetensuchgerät «Barryvox»

Es kommt immer wieder vor, dass bei der Materialausgabe «Barryvox»-Geräte für Privattouren angefordert werden. Nach einem seinerzeitigen Beschluss dürfen diese Geräte nur für Sektionstouren abgegeben werden. Der Tourenleiter hat sie jeweils persönlich abzuholen. Nach erfolgter Tour müssen die Geräte sofort an die Materialausgabe zurück, damit eine genaue Kontrolle geführt und die Betriebsbereitschaft geprüft werden kann. «Barryvox»-Geräte dürfen keinesfalls «unter der Hand» weitergegeben werden. Fehlbare sind für allfälligen Verlust haftbar.

Der Materialverwalter

Fass Dir ein Herz ...

Vor einem Jahr ist in unseren Clubnachrichten der Aufruf «Wer macht mit?!» erschienen. Ein Appell zum Mitmachen in der *Gesangssektion des SAC Bern (GS)*.

Ganz ungehört ist diese Aufforderung nicht verhallt, haben doch 3 neue Kameraden den Weg zu uns gefunden.

Doch allzu viele SAC-Kameraden zeigen etwelche Hemmungen, dem 30 Kopf starken Chörli beizutreten. Vielleicht bei den einen, weil sie eine unbegründete Scheu davor haben, das einfache Volkslied, das wir pflegen, nach Noten singen zu lernen. Die anderen, weil sie eine vermeintlich unvollkommene Stimme ihr eigen nennen (unter uns gibt es keine Carusos).

Auch ein einigermaßen regelmässiges Mitmachen an den Proben – die übrigens für Körper und Geist erholsam sind – mag nicht jedem behagen.

Mir scheint, alle 14 Tage eine Probe oder ein gemüthlicher Anlass, unterbrochen durch eine dreimonatige Sommerpause, dürften alle Bequemen oder Stressgeplagten verkraften.

Dass unsere jüngere Garde nicht den unbändigen Drang verspürt, einem Chor von vorwiegend «weissen» Papas beizutreten,

mag verständlich sein; sie vergessen aber, dass diese wackeren Mannen auch einmal «grün» zur GS gestossen und dabei jugendlich geblieben sind. A propos: In unserer Mitte singen auch junge SACler.

Seit 1909, also über zwei Generationen, ist die GS ein fester Bestandteil unseres Clubs. Es ist an der Zeit, dass junges Holz nachwächst, muntere Mannen, die später die Zügel der GS selber in die Hand nehmen. Das ist unser Wunsch und der des Sektionsvorstandes, dem es ein Anliegen ist, dass seine Untersektionen gedeihen.

Unser Club ist gross, vielleicht zu gross! Daher ist der zwischenmenschliche Kontakt für viele Clubkameraden schwierig. Hier vermittelt die GS und bietet Kameradschaft in geselligem Kreis.

Liebe SAC-Kameraden, verlegt die Bergkameradschaft der Gipfelrast ins Tal, in den Alltag, zeigt Eure Verbundenheit zur Sektion Bern des SAC und tretet der Gesangssektion bei.

Meldet Euch beim Präsidenten: Paul Kyburz, Buchserstrasse 60, 3006 Bern, Tel. 44 54 32.



JO-Magazin

Gauli

Tourenwoche vom 28. Juli bis 4. August 1979

Leiter: Kurt Wüthrich, Danielle Breidenbach

Führer: Adi Rufibach, Guttannen

Teilnehmer: 3 Mädchen, 7 Burschen.
Durchschnittsalter knapp über 16.

Den jungen JO-lern waren Ausrüstung und Zwischenverpflegung schwer genug für den doch eher langen Hüttenweg. Gewichtige Esswarentransporte überliessen wir dem Heli. Die Hüttenwartsfamilie Kehrli bewirtete uns aufs Beste. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich. Als Ersatz für den in Chamonix festgehaltenen Alexander von Bergen konnte in letzter Mi-

nute als Führer Adi Rufibach, Guttannen gefunden werden. Auch er spürte immer wieder Kristalladern auf – wie es sich für einen Rufibach natürlich gehört. Wir danken ihm für seine energische und gleichwohl lebenswürdige Führung durch die gelungene Tourenwoche.

Es gelang mir, die JOler dazu zu bewegen, einen Tourenbericht selbst zu schreiben. Ja mehr noch – aus den verlangten knappen, wenigen Sätzen sind zum Teil ansehnliche Aufsätze geworden. Einerseits hat uns das gefreut. Andererseits habe ich leider doch unserem Redaktor Ernst Burger Grünlicht für Kürzungen geben müssen – im Vertrauen darauf, dass es gekonnte Kürzungen sein werden.

Kurt Wüthrich

Bei sonnigem Wetter trafen wir uns mit schwerbeladenen Rucksäcken im Bahnhof. Wir freuten uns auf die Tage, die uns noch bevorstanden. Nach beendeter Zugfahrt konnten wir mit Bergführer Adi und einem andern Mann noch etwa 15 Minuten über eine Bergstrasse fahren, und dann kamen die 5 Stunden Steissen. Doch zuerst durften wir etwas Kleines essen. Nach zehn Minuten hiess es: «Alles zusammenpacken, es geht los!» Ohne gross zu maulen, packten wir zusammen. Nach wenigen Minuten lief uns schon der Schweiss hinunter wie ein Bach. Am Anfang wurde noch viel geschwätzt, doch dann verstummten die Worte in der Hitze. Wir sahen rauschende Bäche, kamen durch herrlich duftenden Wald und überquerten eine mit Blumen bedeckte Alp. Nach einer Pause kam der letzte, aber der schlimmste Aufstieg. Immer wieder kamen wir bei Bächen vorbei, wo wir unsern grossen Durst stillen konnten. Endlich, endlich sahen wir die Fahne der Hütte. Mit letzter Kraft stürmten wir auf sie zu. Geschafft! Am Abend stärkten wir uns mit einem guten Essen für die kommenden Tage.

29. Juli: Telligrat. Am Morgen um 8 Uhr ist Tagwache. Nach dem Morgenessen marschieren wir Richtung Telligrat. Dort angekommen, seilen wir uns an und steigen ein. Der Grat ist sehr stark mit Gras bewachsen. Auf dem sonst schönen Granit haben Flechten Platz gefunden, so dass wir vorsichtig klettern müssen, um nicht abzurutschen. Um 10 Uhr erreichen wir das erste Gipfelkreuz auf etwa 2500 m Höhe. Nach einer Rast setzen wir die Kletterei fort. Auf dem